

11. November 2013 00:42 Uhr

GEBURTSTAG

Urgestein mit sonnigem Gemüt

Ludwig Rommel, bekannt als Drehorgelspieler und Karnevalist, ist 90

Twittern 0

Gefällt mir 0

 0

i



Ludwig Rommel

Aufheim 90. Geburtstag hat am Sonntag ein Sendener Urgestein gefeiert: Ludwig Rommel. In der Region bekannt als Drehorgel- und Theaterspieler, Ehrenpräsident des Carnevalclubs Illertal, Büttenredner, Ex-Vereinschef der Wahl-Aufheimer Veteranen und Organisator des „Clubs der netten Leute“, ein überzeugter Optimist mit Hummeln im Hintern – trotz seiner 90 Jahre.

Seit 30 Jahren führt er den „Club der netten Leute“

„Kochen, waschen, putzen, ich mach noch alles selber“, erzählt der gebürtige

Balzheimer und schmiedet Pläne für die nächsten Wochen. Schließlich will er im November mit weiteren Drehorgelspielern in Weißenhorn auftreten. Und wenn die Gesundheit mitmacht, im kommenden Jahr eine mehrtägige Fahrt mit dem „Club der netten Leute“ unternehmen, den er seit 30 Jahren anführt. Vielseitig interessiert ist Rommel bis heute, am Zeitgeschehen genauso wie an seiner wachsenden Familie - er genießt die Gesellschaft der drei Söhne, sieben Enkel und acht Urenkel. „Das ist so schön, wenn Kinder da sind, das ist mein größtes Glück im Alter“, sagt er. Als Kind sei er selbst ein echter Lausbub gewesen, berichtet Rommel, der als

Halbwaise aufwuchs und damals für Mahlzeiten oder Kleidungsstücke bei den Bauern der Umgebung arbeitete. 1955 nach Aufheim gezogen, führte Rommel zunächst einen Lebensmittelmarkt und ein Lokal und eröffnete Ende der 70er Jahre eine Druckerei.

Heute hält er sich mit Gymnastik und Yoga fit, geht oft spazieren („ma muaß ebbes doa“) und begibt sich viel unter Leute. Zum Beispiel im Seniorentreff. „Ich geh hin, trink ein Viertele und schwätz mit de Leut, hauptsächlich mit de Mädla“, berichtet er. Und auch an Faschingsfeiern nimmt er gerne teil. Früher teilte er selbst auf der Bütt, wahlweise als „Senn von Aufheim“ oder „Nachtwächter von Senden“ aus. Scharf, aber nicht böseartig, nahm er die lokalen Entscheidungsträger aufs Korn – verärgert hat er sie kaum, erinnert sich der Jubilar: „Es war höchstens beleidigt, wer da nicht vorkam.“ Für sein Engagement erhielt Rommel 2004 das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten. (ahoi)

Jetzt bestellen: e-Paper ab 3,99 Euro!